

Vielleicht ist der Entwurf der Marmorfäule auf dem Marienplatz in München (Fig. 64 u. 65) noch von *Johann Krumper* aus Weilheim, der aber vor Errichtung der Säule starb. Jedenfalls geht ihre künstlerische Auffassung auf *Peter Candid* zurück. Die Säule wurde in den Jahren 1636—39 durch Kurfürst *Maximilian I.* von Bayern zum Andenken an die Erhaltung Münchens während der schwedischen Belagerung

418.  
Marienfäule  
zu  
München.

Fig. 65.



Eckfigur der Marienfäule zu München.

errichtet. Den Sockel zieren vier köstliche allegorische Engelgestalten (Fig. 65), welche die Dämonen der Pest, der Hungersnot, der Ketzerei und des Krieges bekämpfen. Diese sind als Natter, Basilisk, Drache und Löwe aufgefaßt und vom Münchener Glockengießer *Küfeler* um 1639 gegossen. Die Säule wird bekrönt durch eine Marienfigur; ihre ganze Höhe beträgt etwa 15 m.

Dieser Säule sehr verwandt ist die Marienfäule in Wien (Fig. 62) in der Mitte des Platzes »Am Hof«. Sie wurde 1667 von *Leopold I.* errichtet und ist ein Erzguß von *Balthasar Herold*. Auch sie zeigt die 4 gegen die Dämonen kämpfenden Engel-

419.  
Marienfäulen  
in  
Oesterreich.